

Unter-Dreijährige im Kindergarten



Ein besonderer Schulterschluss bei Betreuung

Von unserem Redaktionsmitglied ANJA TENBROCK

Ennigerloh (gl). Mutter zu sein und gleichzeitig im Job flexibel bleiben – trotz Bemühungen in Politik und Wirtschaft ist das für viele Frauen immer noch ein schwer aufzulösender Widerspruch. Allein die Öffnungszeiten von Kindertageseinrichtungen können schnell zum Problem für Familien werden. Aber auch die Qualität spielt eine Rolle, wenn vor allem kleine Kinder fremdbetreut werden. In Ennigerloh haben sich Unternehmen zusammengeschlossen, um unkompliziert Hilfe zu schaffen. Ihr Beispiel soll Schule machen.

Das Ennigerloher Steuerberatungsbüro Senger & Kollegen, Rottendorf Pharma sowie die Volksbank Oelde-Ennigerloh-Neubeckum sind dazu mit der Caritas im Kreis Warendorf eine Kooperation eingegangen. Es wurde der Angela-Kindergarten, in Ennigerloh gegründet. Für diese Kooperation haben die Unternehmen einen Beirat gegründet, dem neben Christiane Burholz (Senger & Kollegen), Thomas Schmidt (Vorstand Volksbank Oelde-Ennigerloh-Neubeckum) und Magdaleni Groidou (Anwältin bei Rottendorf) angehören. Diese Unter-Dreijährigen-

Gruppe unterscheidet sich bei der Ausstattung und dem Betreuungsschlüssel sowie den Öffnungszeiten von herkömmlichen Einrichtungen. „Das Betreuungsmodell bei Stunden beziehungsweise Tagen und die Öffnungszeiten werden mit den Eltern abgeprochen“, erläutert Christiane Burholz. Zudem sind pädagogische Konzepte und Ziele erarbeitet worden.

Die Rottendorf-Stiftung hat sich an der Ausstattung des Angela-Kindergartens mit 20 000 Euro beteiligt. Die drei Unternehmen finanzieren gemeinsam die halbe Stelle einer Motopädin, was im Vergleich zu anderen Einrichtungen den Betreuungsschlüssel erheblich verbessert. „Das Engagement der Unternehmen ist bislang einzigartig in NRW. Ich würde es begrüßen, wenn noch mehr Firmen dieses Projekt unterstützen“, sagt Herbert Kraft vom Kreis Caritas-Vorstand.

Zehn Unter-Dreijährige werden seit dem 1. August 2009 im Angela-Kindergarten betreut. Fünf Plätze haben Kinder von Mitarbeitern der Firmen belegt. „Gleichwohl handelt es sich um Regelkindergarten-Plätze, die wie alle anderen auch öffentlich gefördert werden“, betont Herbert Kraft. So profitieren auch alle anderen Kinder und Eltern von den Besonderheiten des Angela-Kindergartens.

... Herbert Kraft vom Vorstand der Kreis Caritas Warendorf. Er äußert sich zum Angela-Kindergarten in Ennigerloh. Die Caritas ist Träger der Unter-Dreijährigen-Gruppe.

„Die Glocke“: Die Caritas kooperiert im Angela-Kindergarten in Ennigerloh mit drei heimischen Unternehmen. Die Firmen finanzieren eine halbe Stelle einer Motopädin. Entsprechen bisherige Kindertageseinrichtungen nicht dem, was sich (berufstätige) Eltern in Bezug auf die Betreuung ihrer Kinder wünschen?

Herbert Kraft: In der Vergangenheit war es die Regel, dass Eltern ihre Arbeitszeiten an die Öffnungszeiten der Kindergärten anpassen mussten. Somit war es oft nur einem Elternteil möglich, eine Vollzeitstelle zu besetzen. Gerade für Mütter ist dieser Zustand nachteilig. Weiterhin wünschen sich manche Eltern, dass die Belegungszeit entsprechend der beruflichen Inanspruchnahme geändert werden kann. Die Grenzen der Flexibilität ergeben sich aus der Personalstärke der Einrichtung, da gerade bei Kleinkindern mindestens zwei Fachkräfte anwesend sein müssen.

„Die Glocke“: Der Angela-Kindergarten – ein Modell der Zukunft oder eine Ausnahme?

Herbert Kraft: Die Tageseinrichtungen sind insgesamt dabei, sich zu verändern. Durch das Kinderbildungsgesetz soll neben der Förderung von Kindern auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf deutlich gestärkt und gesichert werden. Die Grenzen der Förderung ergeben sich aus der finanziellen Förderung durch die öffentliche Hand.

„Die Glocke“: Was brauchen Familien heute, um Beruf und Kinder so zu vereinbaren, dass sie ein gutes Gefühl haben?

Herbert Kraft: Diese Frage kann nicht allgemein beantwortet werden. Zunächst wollen sicher alle Eltern, dass ihre Kinder ordentlich betreut werden, was aufgrund der geringen Personalstärke oft gar nicht so leicht ist. Zum Beispiel bei einer kurzfristigen Erkrankung einer Mitarbeiterin. Außerdem werden Ansprüche hinsichtlich einer musischen oder zweisprachigen Erziehung gestellt. Wichtig ist, dass Erziehungsziele von den Eltern und der Einrichtung gemeinsam formuliert werden und es einen stetigen Informationsaustausch zwischen beiden Seiten gibt. (köh)



Das gemeinsame Frühstück hat einen festen Platz im Tagesablauf der Unter-Dreijährigen-Gruppe des Angela-Kindergartens in Ennigerloh. Selbst die Kleinsten wissen schon genau, dass nach dem Singen im Morgenkreis die Brotlosens geholt werden dürfen. „Feste Abläufe und Strukturen sind vor allem für jüngere Kinder wichtig, da sie noch kein Zeitempfinden haben“, sagt Gruppenleiterin Sabine Herbring. Das Bild zeigt (v. l.) David, Lina, Chiara, Mira, Heilerziehungspflegerin Judith Skiba, Anna-Lena, Emilia, Jahrespraktikantin Katrin Beermann, Mia, Nele und Edwin.

„Mit sicherem Gefühl zur Arbeit“

„Wir würden gern noch mehr Firmen gewinnen, die die Plätze der Nestgruppe nutzen, um unsere Beiratsgruppe zu erweitern und Mitarbeiter zu unterstützen“, sagt Christiane Burholz. Die Betriebswirtin ist Sprecherin des Beirats und Mutter einer fünfjährigen Tochter. Sie weiß, wie schwierig es ist, nach der Geburt eines Kindes wieder den Weg ins Berufsleben zu finden, wenn die Bedingungen nicht optimal sind.

„Man muss ein gutes Gefühl bei der Qualität der Betreuung haben, wenn der Nachwuchs sehr jung in einer Tageseinrichtung betreut werden soll“, betont sie. Das funktioniert nur, wenn es flexible Abholzeiten sowie kaum Schließungszeiten und ein guter Betreuungsschlüssel garantiert sei. Denn nicht jede Familie könne oder wolle bei der Kinderbetreuung auf die Hilfe von Groß-

eltern setzen. Für Sabrina Ebel, Personalreferentin bei Rottendorf, ist der Angela-Kindergarten ein Glücksfall. Sie wohnt in Bielefeld und hat ihre kleine Tochter Emilia Zoe fünf Tage im Angela-Kindergarten untergebracht. „Für mich ist diese Betreuung von Vorteil, da sie in unmittelbarer Nähe zu meinem Arbeitsplatz liegt“, betont die Mutter. So könne sie jederzeit im Notfall in wenigen Minuten bei der Einzelhelferin sein. Zudem lobt sie den „guten Betreuungsschlüssel“: „Ich habe ein sicheres Gefühl, zur Arbeit zu gehen, da ich Emilia Zoe gut betreut weiß.“ Das sei wichtig, weil das Kind noch so klein sei, und sie ihre Tochter mit zehn Monaten in die Kindertageseinrichtung gegeben habe.

Für Firmen ist es durchaus sinnvoll, sich für Betreuungsplät-

ze zu engagieren: „Den Unternehmen entstehen hohe Kosten, wenn eine Mitarbeiterin drei Jahre ausfällt“, weiß Christiane Burholz. Allein die Einarbeitung einer neuen Kraft brauche mindestens ein Jahr. Außerdem sei der Wiedereinstieg der Frauen nach einigen Jahren oft nicht leicht. Nicht nur Arbeitgeber schätzten es daher sehr, wenn Mütter so schnell wie möglich an ihren Arbeitsplatz zurückkehrten. Das erhöhe die Zufriedenheit auf beiden Seiten. „Außerdem müssen wir uns fragen, wie wir die Attraktivität der Stadt steigern können, um Fachkräfte zu binden. Ennigerloh kann sich damit einen Standortvorteil verschaffen“, wirbt sie für die Unterstützung des Beirats.

Der Beirat ist erreichbar über Christiane Burholz, ☎ 02524/930919, oder per E-Mail an burholz.c@stberater.de. (köh)



Gehen neue Wege, um Mitarbeiterinnen einen schnellen Wiedereinstieg in den Beruf zu ermöglichen: (v. l.) Thomas Schmidt, Herbert Kraft, Christiane Burholz, Dr. Stephan Fleck und Magdaleni Groidou.

Hintergrund

Die Unter-Dreijährigen-Gruppe, genannt Angela-Kindergarten, gehört ab 1. August 2010 zum Ludgerus-Kindergarten, einer integrativen Tageseinrichtung für Kinder. Träger ist der Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf. Der katholische St.-Ludgerus-Kindergarten schließt zum 31. Juli dieses Jahres seine Türen. Der neue Ludgerus-Kindergarten zieht in das Ludgerushaus, das

derzeit auf dem Gelände des alten Pfarrhausgrundstücks an der Breslauer Straße in Ennigerloh entsteht. Vier Gruppen, zwei davon integrativ, gibt es dann in der neuen Kindertageseinrichtung. Sabine Herbring leitet zurzeit die Unter-Dreijährigen-Gruppe des Angela-Kindergartens. Ab Sommer wird sie dann die Gesamtleitung der neuen Einrichtung übernehmen.

Die Besonderheiten der Unter-Dreijährigen-Gruppe hebt Sabine Herbring hervor: „Die Gruppenstärke von zehn Kindern ermöglicht eine individuelle Betreuung der Kleinen. Wir haben alles, von der Einrichtung bis hin zu Spielen, auf die Altersstufe 0 bis drei Jahre ausgerichtet, da keine älteren Kinder wie sonst üblich mitbetreut werden“, erläutert sie. „Zudem haben wir durch

die halbe Stelle, die von den Ennigerloher Unternehmen finanziert wird, einen besseren Betreuungsschlüssel“, betont die Gruppenleiterin. Nach dem nordrhein-westfälischen Kinderbildungsgesetz würden für zehn Unter-Dreijährige nur zwei Vollzeitkräfte zur Verfügung stehen. „Jetzt sind wir fast immer drei Erziehungskräfte. Zurzeit ist sogar noch eine Jahrespraktikantin in der Grup-

pe.“ Einzelförderung könne somit intensiv stattfinden. Bildung orientiere sich am Entwicklungsstand des Kindes. „Mit den Eltern wurde eine Erziehungspartnerschaft gegründet. „Es herrscht ein intensiver Austausch über Erziehungs- und Bildungsziele, die gemeinsam mit den Eltern festgelegt wurden. Beide Seiten – Erzieher und Eltern – ergänzen sich.“ (köh)

Reisende berichten

Kolumbien in Bildern

Ennigerloh (gl). Die Kolumbienreisenden Anke Trocker, Angelika Voss und Ria Grieger erzählen von ihren Erfahrungen in dem südamerikanischen Partner-

land und laden alle Interessierten zu einem Foto-Abend ein. Dieser findet statt am Mittwoch, 28. April, ab 19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Ludgerus in Ennigerloh.

KFD Ostentfeld

Neuer Gymnastikkursus

Ostentfeld (gl). Am Mittwoch, 19. Mai, beginnt im Pfarrheim der neue Kursus „Bauch-Beine-Po-Gymnastik“ der KFD Ostentfeld. Der Kursus findet statt von

19.30 bis 20.30 Uhr unter Leitung von Lisa Bisping. Anmeldungen können am Kursbeginn erfolgen oder bei Maria Woste, ☎ 02524/1550.

Musikalische Früherziehung



Fit in Instrumentenkunde

Ennigerloh (gl). Kinder, die die musikalische Früherziehung genossen haben, und ihre Eltern aus Ennigerloh und Umgebung haben kürzlich an einer Instrumentenvorführung im Jugendzentrum teilgenommen. Marlies Bozzetti und Ursula Skuplik, die unterrichtenden Lehrkräfte, hatten hierzu eingeladen.

Zur Begrüßung sangen die angehenden Schulkinder den „Tanz der Küken“, ein afrikanisches Lied. Junge Schüler führten dann ihre Instrumente vor und spielten sie. Blockflöten, Querflöte, Trompete, Gitarre, Geige, Klavier oder

Termine & Service

► **Ennigerloh**
Samstag, 24. April 2010

Stadtverwaltung: zu erreichen unter ☎ 02524/280; Umwelt: ☎ 02524/283080; Bereitschaft: ☎ 0171/6504769.

Olympiabad: 8 bis 17 Uhr geöffnet; 15 Uhr Spiel und Spaß für Kinder.

Kolpingfamilie Ennigerloh: 8.45 Uhr Treffen am Jugendzentrum; 9 Uhr Altkleidersammlung. **Horizonte:** 9 bis 13 Uhr Möbel-, Hausrat- und Trödelager, Westkirchener Straße.

GAL Ennigerloh: 9 Uhr Abfahrt zur Anti-Atom-Demo in Ahaus ab Beckumer Busbahnhof, 10 Uhr ab Warendorf.

KÖB St. Jakobus Ennigerloh: 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Kolpingfamilie Enniger: 10 Uhr Altkleidersammlung. **Ostentfeld:** 10 Uhr Altkleidersammlung; 8 bis 12 Uhr Abgabe an der Sammelstelle K+K-Parkplatz möglich.

TSV 95 Ostentfeld Abteilung Tennis: 10 Uhr Frühjahrsbestellung der Plätze. **Kegelmeisterschaften:** 11 bis 15.15 Uhr Herrenklubs im „Westfälischen Hof“.

TV Ennigerloh, Tennisabteilung: 11 Uhr Eröffnung der Preiflutsaison auf der Tennisanlage am Stavenbusch.

Junge Union Ennigerloh: 12 Uhr Hallenfußballturnier in der Olympiabühne Ennigerloh. **TSV 95 Ostentfeld:** 14 Uhr Fanbus zum Spiel gegen den FC Greffen, Abfahrt am Busbahnhof Kottenstedte.

Pfadfinder Enniger: 14 Uhr Treffen der Jungpfadfinder; 15 Uhr Wöllingsgruppe; 16 Uhr Pfadfindertreffen.

Familienzentrum St. Franziskus Ennigerloh: 14 bis 17.30 Uhr Frühlingstreffen im Kindergarten St. Franziskus.

Zirkus Althoff: 15 und 19 Uhr Zirkusvorstellung an der Ennigerstraße.

Pfargemeinderat St. Margaretha Ostentfeld: 20 Uhr Orgelball im

Hotel Kröger. **Musikkneipe „Scottys“ Ennigerloh:** 21 Uhr Konzert der „Working Blues Band“.

Kino in der Alten Brennerei Ennigerloh: 15.30 Uhr Kinderkino: Die Teufelskicker; 15.30 Uhr Hier kommt Lola; 20 Uhr Alice im Wunderland; Männer; die Auf Ziegen starren.

Sonntag, 25. April 2010

Olympiabad: 8 bis 17 Uhr geöffnet. **Reit- und Fahrverein Enniger-Vorhelm:** 9.30 Uhr Reitturnier auf der Reitanlage Enniger-Vorhelm.

KÖB St. Margaretha Ostentfeld: 9.45 bis 11.30 Uhr geöffnet. **KÖB St. Laurentius Westkirchen:** 10 bis 12 Uhr geöffnet.

KÖB St. Mauritius Enniger: 10 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Stadt Ennigerloh und TV Ennigerloh: 10.30 Uhr Jubiläumstour. Start auf dem Ennigerloher Marktplatz.

Kegelmeisterschaften: 10.30 Uhr Keglerfrühstücken im Hotel

Kröger, Ostentfeld. **Schützenbruderschaft Enniger:** 11 Uhr Aufstellen des Maibaumes, Roter Platz.

Kolpingfamilie Westkirchen: 11.30 Uhr Aufstellen des Maibaumes auf dem Kirchplatz.

TSV 95 Ostentfeld Abteilung Tennis: 14 Uhr Aufschlagfest. **Ausstellung „Physik zum Anfassen“:** 14 bis 18 Uhr geöffnet (letzter Einlass eine Stunde vor Schließung), ehemaliges Profilage, Gelände, Westkirchener Straße 90 in Ennigerloh. ☎ 02524/262270.

DGB Ennigerloh: 14.45 bis 17.30 Uhr Familienfest in der Alten Brennerei.

Museum in der Alten Brennerei: 14 bis 18 Uhr Ausstellung Stickelei, Spitze & Co. geöffnet. **Zirkus Althoff:** 15 Uhr Zirkusvorstellung an der Ennigerstraße.

Kino in der Alten Brennerei: 15.30 Uhr Die Teufelskicker; Hier kommt Lola; 17.45 Uhr Drachenzähmen leicht gemacht; 20 Uhr Alice im Wunderland; Männer; die Auf Ziegen starren. ☎ 02524/951664 und -66.